

Zu den Schwierigkeiten der Recherche eines lange vergessenen Themas – Kontaktaufnahme mit Archiven optimieren

Dr. Stefan Schröder (LWL-Archivamt für Westfalen)



Agenda

1. Die richtigen Archive finden
2. Die Anfragen passend formulieren

Anschließend Diskussion

Im Fokus stehen vor allem die Verhältnissen in NRW. Manches, aber nicht alles, ist auf andere Bundesländer übertragbar.

Hinweis:

Diese Präsentation und der Vortragstext werden in Kürze im Archivamtblog unter <https://archivamt.hypotheses.org/17225> veröffentlicht. Dort kann beides kommentiert werden.

1. Die richtigen Archive finden

GEREGELTE NUTZUNG

Öffentliche Archive (öff. Recht: Archivgesetze, ArchG NRW)

- Staatliches Archiv (**Landesarchiv NRW**) mit drei regionalen Schwerpunkten: Rheinland (+ Personenstandsarchiv Rheinland), Westfalen, Ostwestfalen-Lippe (+ Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe)
- **Kommunale Archive** (Kreise, Städte, Gemeinden, Landschaftsverband Rheinland, Landschaftsverband Westfalen-Lippe)
- Universitätsarchive, Archiv des Landtags NRW

1. Die richtigen Archive finden

GEREGELTE NUTZUNG

Archive der öffentlich-rechtlichen **Religionsgemeinschaften** (je eigenes Kirchenrecht)

- **Evangelische Landeskirchenarchive** (Rheinland, Westfalen, Lippe)
 - **Katholische (Erz-)Bistumsarchive** (Köln, Aachen, Essen, Münster, Paderborn)
- => Kirchenrecht kann **im Einzelfall** auch f. kath. **Ordensarchive** und kirchl. **Wohlfahrtsverbände** (Diakonie/Caritas) gelten!

NUTZUNG MUSS NICHT GEREGELT SEIN

Private Archive (Privatrecht)

- Archive von (**Wohlfahrts**)**verbänden** (DRK, AWO, ...) und **Vereinen**
- Wirtschaftsarchive (z.B. Betriebskrankenkassen, **sv:dok**)

Exkurs

NUTZUNG MUSS NICHT GEREGELT SEIN

Verwaltungen ohne Archive

v.a. Vereine aus dem Bereich der Wohlfahrtspflege, die dem Privatrecht unterliegen, müssen kein Archiv unterhalten. Eine große Zahl der Träger von Verschickungsheimen dürfte unter dieses Modell fallen.

- ⇒ Falls es ein **Informationsfreiheitsgesetz** in dem jeweiligen Bundesland gibt, ist zu prüfen, ob damit eine Nutzung eingefordert werden kann.
- ⇒ **§ 2 (4) des IFG NRW**: „Sofern eine natürliche oder juristische Person des Privatrechts öffentlich-rechtliche Aufgaben wahrnimmt, gilt sie als Behörde im Sinne dieses Gesetzes.“
Prüfen, ob mit **§ 4 (Informationsrecht)** Auskunft oder Einsichtnahme durchgesetzt werden kann.

1. Die richtigen Archive finden

RECHERCHEWEG (1)

- **Beginnen Sie an Ihrem Wohnort zur Zeit der Verschickung**
 - War es eine **kreisfreie Großstadt**? => Stadtarchiv nach **Unterlagen*** von Jugendamt, Gesundheitsamt und Sozialamt fragen.
 - War es eine **kreisangehörige Stadt oder Gemeinde**?
=>im **Gemeindearchiv/Stadtarchiv** nach Unterlagen des Jugendamtes und Sozialamtes fragen,

* In Archiven werden Archivalien als „Unterlagen“ bezeichnet. Das können Akten, Urkunden, Karten/Pläne, Karteien, etc. sein.

1. Die richtigen Archive finden

RECHERCHEWEG (2)

- Wohnort: **kreisangehörige Stadt oder Gemeinde**

⇒ im **Kreisarchiv** nach der Kreiszugehörigkeit zur Zeit der Verschickung fragen.

(Durch die **Gebietsreform in den 1970er-Jahren** wurden Kreise zusammengeschlossen und teilweise umbenannt. Wenn die Stadt X heute in Kreis Y liegt, kann es früher der Kreis Z gewesen sein).

⇒ Dann im **Kreisarchiv** nach Unterlagen des Jugendamtes, Gesundheitsamtes und Sozialamtes des früheren Kreises fragen.

- **ACHTUNG:** Es kann sein, dass diese Unterlagen noch nicht von der Verwaltung an das Archiv abgegeben wurden. Bitten Sie das Archiv um Unterstützung.

1. Die richtigen Archive finden

RECHERCHEWEG (3)

- **Archivsuche in Deutschland:** alle staatlichen und viele weitere Archive unter <https://www.archivportal-d.de/> (**Archivportal D**) Achtung: nicht alle kleineren Archive sind drin!



- **Archivsuche in NRW:** <https://www.archive.nrw.de/> (über 500 Archive, fast alle kommunalen Archive)

1. Die richtigen Archive finden

RECHERCHEWEG (4)

- **Wenn Sie wissen/herausgefunden haben, in welchem Ort (in welches Verschickungsheim) Sie verschickt wurden:**
 - Bitten Sie das staatliche Archiv des Bundeslandes, in dem Ihr Verschickungsort liegt, um Auskunft, welche Verwaltungsstelle die **Heimaufsicht** für das Heim/die Heime in diesem Ort hatte und wo Archivalien dazu zu finden sind.
- => Schon diese Frage ist für Archive nicht leicht zu beantworten. Das Thema ist überall **„work in progress“**. Tauschen Sie sich auch mit anderen Betroffenen aus.

1. Die richtigen Archive finden

RECHERCHEWEG (5)

- Prüfen Sie ggfls. mit Wikipedia <https://de.wikipedia.org>, **zu welcher Kommune Ihr Heimort heute gehört**, falls der Heimort keine selbstständige Kommune mehr ist.
- **Das kommunale Archiv des Verschickungsortes** könnte Näheres über die Heime und die Träger der Heime wissen. **Fragen Sie dort** nach Fotos der Heime, nach Bauakten, nach Gewerbekarteien, nach Zeitungsartikeln ...
- Viele kommunale Archive sammeln auch private **Nachlässe oder Unterlagen von lokalen Vereinen, Verbänden, Unternehmen** als Dauerleihgaben („Deposita“) oder Schenkungen, deren vertragliche Regelungen vom geltenden Archivgesetz abweichen können.

1. Die richtigen Archive finden

RECHERCHEWEG (6)

- Fragen Sie im zuständigen kommunalen Archiv, ob es in den vorhandenen Sammlungen **Bezüge zum Thema Kinderkuren** oder zu „Ihrem“ Verschickungsheim gibt
- Suchen Sie selbst danach, wenn das Archiv eine sog. **Beständeübersicht*** über das gesamte Archivgut hat. Fragen Sie nach, ob es neuere Nachträge gibt, die noch nicht in der Beständeübersicht genannt sind.

* Eine **Beständeübersicht zeigt die Struktur (Tektonik) des gesamten Archivs** nach Verwaltungsstellen, ergänzt um Archivgut Dritter und die archivischen Sammlungen und kann online vom Allgemeinen zum Speziellen stufenweise durchsucht werden. Alternativ kann für jeden Archivbestand oder jede Sammlung ein eigenes Findbuch (Buch/Heft oder pdf-Datei) verfügbar sein.

1. Die richtigen Archive finden

RECHERCHEWEG (7)

Wenn Sie wissen oder herausgefunden haben, welche Institution das Verschickungsheim, in dem Sie waren, betrieben hat, versuchen Sie herauszufinden:

Gibt es die Institution noch?

- Wenn ja: Hat die Institution ein Archiv, ist es öffentlich zugänglich?
- Wenn nein: Sind Unterlagen der Institution in einem anderen Archiv deponiert worden?

=> Stellen Sie eine **Anfrage beim Archiv**

- Wenn es die Institution noch gibt, diese aber kein Archiv hat, versuchen Sie die Leitung der Institution mit dem Thema „Verschickung“ vertraut zu machen.

=> **Anfrage an die Verwaltung**, Verhandlungsgeschick nötig

1. Die richtigen Archive finden

RECHERCHEWEG (8)

- Bitten Sie um **Prüfung, ob noch alte Unterlagen** über das Heim in der Verwaltung **vorhanden sind**.
- Wenn ja: **bitten Sie um Einsichtnahme** (unter Wahrung datenschutzrechtlich nötiger Regeln)
- Evtl. hilfreich: das Informationsfreiheitsgesetz NRW, § 2 (4). (IFGs gibt es nicht in allen Bundesländern);
- Die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit <https://www.lidi.nrw.de/kontakt/hilfe-beim-informationszugang> kann Ihre Anfrage prüfen
- grundsätzlich ist Fingerspitzengefühl nötig. Fragen Sie auch bei den Landeskoordinatoren nach ihren Erfahrungen <https://verschickungsheime.de/landeskoordinatoren/>

2. Die Anfragen passend formulieren

Grundlegend:

- **Emails** sind für Rechercheanfragen besser geeignet als Briefe oder Telefonate.
- Sie haben (in öffentlichen Archiven!) auf Grundlage der Archivgesetze ein Recht, Unterlagen einzusehen. Es kann dabei Einschränkungen geben. Die Archive müssen sich danach richten.
- In Archiven (nach Privatrecht) können mehr Einschränkungen bestehen als in öffentlichen Archiven. Aber auch dort sind Anfragen willkommen.
- **Formulieren Sie Anfragen** deshalb **freundlich**, aber nicht fordernd. Gehen Sie davon aus, dass die Archive Ihnen helfen wollen.

2. Die Anfragen passend formulieren

- Rechercheanfragen zu bearbeiten kann für Archive sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Gerade bei relativ neuen Themen wie den Kinderverschickungen müssen Archive selbst erst viel Neues lernen. Stellen Sie daher **möglichst konkrete Anfragen**.
- „Gibt es bei Ihnen eine Gewerbekartei, in der sich Heim XY findet?“ ist ein **klarer Rechercheauftrag**, „Ich suche alles zu Heim XY“ nicht.
- Recherchieren und passende Archivalien zu finden ist oft **ein (Lern-)prozess – auch für Archive**. Bleiben Sie daher im **Austausch** mit den Archiven, aber auch mit anderen Betroffenen, und **lernen Sie voneinander**.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Jetzt ist Zeit für Ihre Fragen!

Literatur:

Höötmann, Hans-Jürgen: Der Kurplan als Quelle und Recherchehilfsmittel im Rahmen von Kinderverschickungen im Bereich Westfalen-Lippe, <https://archivamt.hypothesen.org/17125>

Schröder, Stefan: „Verschickungskinder“ als Archivnutzende. Anforderungen an und Auswirkungen auf das deutsche Archivwesen und seine Kundinnen und Kunden, <https://archivamt.hypothesen.org/16603>.

Höötmann, Hans-Jürgen: Quellen zur Kinderverschickung im Archiv des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe (Archiv LWL), in: Archivpflege in Westfalen-Lippe 95 (2021), S. 48-52, <https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:6:2-1581054>

Dr. Stefan Schröder

Tel.: 0251 591-3891

stefan.schroeder@lwl.org

LWL-Archivamt für Westfalen

Jahnstraße 26

48147 Münster